

Februar/März 2011

# Gemeindebrief



Pfarrer Markus Siegel

Liebe Leserinnen und Leser,

am 2. Februar ist ein besonderer Tag, nämlich Lichtmess: »Lichtmess - bei Tag ess'«, so heißt es, allmählich werden die Tage wieder länger. Für viele ein ersehnter Licht-Blick, bessere Aussichten. Ich meine Menschen, die im Winter - wohl wegen Lichtmangel - an depressiven Verstimmungen oder auch richtigen Depressionen leiden. Wohl denen, die sich darauf verlassen können, dass jetzt auch das Gemüt sich wieder aufhellen wird. Viele andere Menschen werden von solchen Seelenzuständen das ganze Jahr über erfasst, oft für längere Zeit. In einem nachdenklichen Artikel der Zeitschrift »Publik-Forum« lese ich, dass immer mehr Frauen und zunehmend auch Männer Antidepressiva einnehmen. Die Autoren fragen sich, ob die zunehmende depressive Erkrankung vieler einzelner nicht auch ein Hinweis auf eine kranke Gesellschaft sei.

Psychische Krankheiten sind ein großes Thema in den Medien, nicht erst seit dem Suizid des Fußballers Robert Enke, mit dem die Depression ein öffentliches Gesicht erhalten hat. Viele Gedanken und Erwägungen kann man da hören oder lesen. Selten aber bekommt das Raum im persönlichen Gespräch. Wer möchte schon offensiv mit der eigenen Erkrankung umgehen und sich mitteilen, wenn psychische Leiden immer noch dieses gewisse »G'schmäckle« haben, aus früheren Zeiten, die noch nicht überwunden sind? Da wurde ein krankes Gemüt als Schwäche gedeutet - oder noch mehr als das. Dabei ist es doch selbstverständlich, dass ein Mensch aus Leib und Seele besteht und deshalb eben auch an beidem krank werden und krank sein kann.

Über die Heilung der kranken Seele gibt es viele Theorien und Ansätze, aber auch manche Ratlosigkeit. Ich halte es für einen wichtigen und befreienden Schritt, wenn zumindest das gelingt: Darüber reden, es aussprechen dürfen, ein offenes Ohr und ein verständnisvolles Gegenüber finden. Der Mensch, Leib und Seele - schon 1653 hat Paul Gerhardt in seinem Neujahrslied, einem langen Gebet, gedichtet:

**»Hilf gnädig allen Kranken, gib fröhliche Gedanken  
den hochbetrübten Seelen, die sich mit Schwermut  
quälen.«**

Dass es so sein möge im neuen Jahr, das wünscht

Ihr





## Thilo Balbach im Kirchengemeinderat

In seiner Sitzung im November hat der Kirchengemeinderat Herrn Thilo Balbach als Mitglied des Kirchengemeinderates nachgewählt. Thilo Balbach ist 21 Jahre alt, wohnt auf der Neckarhalde und studiert Informatik. Im Gottesdienst am 3. Advent wurde er in sein Amt eingesetzt.

Eine Nachwahl war notwendig geworden, weil im vergangenen Jahr ein Mitglied des Kirchengemeinderates verstorben ist. Bei einer Nachwahl ist der Kirchengemeinderat nicht an die Wahlvorschläge der letzten Kirchenwahl gebunden. Er kann prüfen, für welchen Arbeitsbereich eine Ergänzung sinnvoll wäre oder welche Gemeindegruppe oder welcher Ortsteil im Kirchengemeinderat nicht vertreten sind.

Mit Thilo Balbach konnte ein Gemeindeglied gewonnen werden, das die jüngere Generation vertritt, Kontakt hat zur Jugendarbeit, von der Neckarhalde kommt und in der Gemeinde fest verwurzelt ist. Ein gutes Miteinander von Jung und Alt ist ihm wichtig.

Die Kirchengemeinde wünscht Thilo Balbach Gottes Segen für seine verantwortungsvolle Aufgabe.

### Wichtige Adressen

**Gemeindebüro:** Kelterstr.19, Tel. 37 10 28, Fax 37 10 29  
Gemeindesekretärin Britta Schwarz  
E-Mail: [Ev.Gemeindebuero.Sulzgries@gmx.de](mailto:Ev.Gemeindebuero.Sulzgries@gmx.de)  
Öffnungszeiten: Mo. Mi. Do. Fr. 8.30-11.00 Uhr  
Di. 18.00-19:30 Uhr

**Kirchenpflege:** Annegret Baus, Tel.: 37 03 892  
E-Mail: [Ev.Kirchenpflege.Sulzgries@gmx.de](mailto:Ev.Kirchenpflege.Sulzgries@gmx.de)  
Evang. Kirchenpflege Sulzgries:  
Konto 820 540 005, VB ES, BLZ 611 901 10

**Mesnerin:** Monika Hemminger, Tel. 0151/52 05 50 03  
**Hausmeisterin:** Katharina Liebhardt, Tel. 370 07 23

**Evangelisches Pfarramt I (Sulzgries und Neckarhalde):**  
Pfarrer Dr. Michael Gese; Kelterstraße 19, Tel. 37 10 28

**Evang. Pfarramt II (Rüdern und Krummenacker):**  
Pfarrer Markus Siegel; Betzgerstraße 9, Tel. 37 19 76; Fax 937 25 38

**Diakonin Gesine Friedrich** zuständig für das Katharinenstift und das Waldheim:  
Tel.: 45 98 987, E-Mail: [gesine.friedrich@diakonot-esslingen.de](mailto:gesine.friedrich@diakonot-esslingen.de)

**Kranken- und Altenpflege:**  
Stationsleitung und Pfltegeteam Bereich Sulzgries: Tel. 39 69 88 – 40,  
Hauswirtschaftliche Versorgung/Nachbarschaftshilfe Tel. 39 69 88 – 24/25  
Besuchsdienst: Sulzgrieser Str. 170, Tel. 370 58 94, Sprechzeit Do 10 – 12 Uhr.

**Impressum:**  
Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Esslingen-Sulzgries.  
**Redaktion:** Ursula Elschner, Doris Engelfried, Uwe Mönninghoff (V.i.S.d.P.)  
**Gestaltung:** Friedemann Müns-Österle  
Tel. 0711.5509-250, [info@sc-kom.de](mailto:info@sc-kom.de)

Redaktionsschluss für die Ausgabe April/Mai 2011: 3. März 2011

[www.sulzgries-evangelisch.de](http://www.sulzgries-evangelisch.de)



## Fair-Kauf in der Kirche geht weiter

Fair einkaufen – das soll auch zukünftig möglich sein, einmal im Monat, im Anschluss an den Gottesdienst. Dies war vor allem das Anliegen der Jüngerer, die sich am 2. Advent nach dem traditionellen Maultaschenessen zum »Perspektiv-Kaffee« eingefunden haben.

Nach dem Ende der 30jährigen Geschichte der Faire-Welt-Gruppe in der Kirchengemeinde ging es bei diesem Treffen darum, wie Faire-Welt-Arbeit in unserer Kirchengemeinde in Zukunft aussehen könnte. In einem aufschlussreichen Referat berichtete Brunhilde Clauß darüber, wie verschieden dies in vielen anderen Gemeinden geschieht. In der anschließenden Aussprache kam es zu einem Ergebnis:

Die Jugendlichen der Konfirmandengruppe möchten den Faire-Welt-Verkauf in der Kirche übernehmen, einige Erwachsene haben Interesse daran, einmal jährlich einen Gottesdienst zum Thema zu gestalten. Der CVJM schließlich möchte mit seiner bewährten Logistik das Maultaschenessen am 2. Advent weiterhin möglich machen. Diesmal konnte der CVJM 1.300 Euro überweisen. Das Geld ging an das Behinderten-Projekt der Gemeinde in Indonesien. CVJM und Kirchengemeinde bedanken sich bei allen Beteiligten.

## Jeder kann mitmachen: Fair einkaufen

Fair gehandelte Waren gibt es inzwischen in vielen Supermärkten, Bioläden und natürlich im Esslinger Weltladen. Die Produkte werden unter menschenwürdigen Lebens- und Arbeitsbedingungen hergestellt. Auf umweltverträgliche Produktion wird geachtet.

Fair gehandelte Waren erkennt man am Fairtrade-Siegel. Die Hersteller in den armen Ländern der Erde erhalten stabile Mindestpreise. Ein Teil der Einnahmen geht in örtliche Gemeinschaftsprojekte. Eine nachhaltige (Land-)Wirtschaft wird gefördert. Das Fairtrade-Siegel wird von einem gemeinnützigen Verein vergeben.



## Weiter unter neuem Namen



Miteinander-Füreinander e.V., für diesen Namen hat sich die Mitgliederversammlung des Evangelischen Krankenpflegevereins Sulzgries am 21. November vergangenen Jahres entschieden. Miteinander anpacken, für Andere da sein, das war schon immer ein Leitmotiv des Evangelischen Krankenpflegevereins. Das Motto soll auch weiter gelten, künftig aber noch besser angepasst sein an die Herausforderung einer älter werdenden Gesellschaft.

Der Verein steht vor großen Herausforderungen. Der Besuchsdienst muss intensiviert werden. In den vergangenen Wochen haben sich weitere Frauen bereit erklärt, beim Besuchsdienst mitzuarbeiten, dennoch benötigt der Verein mindestens zehn weitere Mitarbeiter, Männer oder Frauen. Interessierte melden sich bei Hanne Schmidt.

Andere Aufgaben, wie die Mitarbeit in der Demenzoffensive der Stadt Esslingen und im Bürgerausschuss von RSKN, die Organisation der Fünf Esslinger im Januar, das Gedächtnistraining im April, die monatlichen Ausflüge mit Senioren, die Ferientage am Jägerhaus werden vom Verein Miteinander-Füreinander übernommen.

Wer einsame oder kranke Menschen kennt, die sich über einen regelmäßigen Besuch freuen würden, meldet sich bei der Geschäftsstelle im Bürgerhaus (donnerstags von 10-12 Uhr besetzt) oder telefonisch bei Frau Hanne Schmidt, Tel. 3482046.

## Pflege und Pflegebedürftigkeit

Was geschieht, wenn alte Menschen Pflege brauchen? Wer zahlt? Welche Folgen hat das für die Familie? Um alle Fragen rund um die Pflege geht es bei einer Vortrags- und Diskussionsveranstaltung, zu der die Katholische Fördergemeinschaft auch alle Mitglieder von „Miteinander - Füreinander“ sowie alle Interessierte einlädt. Es sprechen Gerhard Kunz von der AOK Baden-Württemberg und Wolfgang Schloz vom Landratsamt.

**„Was kommt auf mich und meine Familie bei Pflegebedürftigkeit zu?“ Vortrag mit Nachfragen. 21. Februar, 17 Uhr, Salemer Pflegehof.**



Eine Stickerin in Chile hat das offizielle Bild zum Weltgebetstag gestaltet. Wie viele Brote habt ihr? - Las Bordadoras de Copiulemu. © Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e.V.

## Weltgebetstag: Wie viele Brote habt ihr?

„Wie viele Brote habt ihr?“ Diesen Titel haben Frauen aus Chile ihrer Liturgie für den Weltgebetstag 2011 gegeben. In über 170 Ländern feiern Frauen und Männer nach den Vorschlägen der Frauen aus verschiedenen Kirchen Chiles gemeinsam Gottesdienst.

Chile, in Südamerika gelegen, ist eigentlich ein reiches Land. Es gibt atemberaubende Landschaften und reiche Bodenschätze. Doch das Land ist gespalten in Arm und Reich. Seit der Diktatur Pinochets haben sich die Gegensätze noch verstärkt. Und die Indios werden oft als Menschen zweiter Klasse behandelt. Das schwere Erdbeben Anfang 2010 hat die Situation noch einmal verschärft.

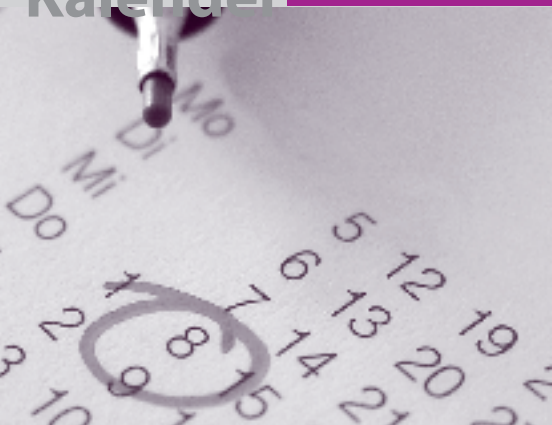
Die Frauen, die die Liturgie zum Weltgebetstag erarbeitet haben, machten das solidarische Teilen zu ihrem Thema. Sie erinnern an die Geschichte aus der Bibel. Als die Jünger 5000 Menschen satt machen mussten, hat sie Jesus gebeten zu teilen. Und es wurden alle satt, obwohl doch gar nicht genug da war. Daran knüpft das Motto des Weltgebetstag an: „Wie viele Brote habt ihr?“ „Genug“, wäre die Antwort der Weltgebetstagfrauen. Wenn eben geteilt würde. In jedem Land und weltweit.

Chile - das Land des Weltgebetstages. Frauenrunde am Mittwoch, 16. Februar, 20 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus. Wie viele Brote habt ihr? Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag. Freitag, 4. März, 19 Uhr, Evangelisches Gemeindehaus.



## Besondere Veranstaltungen

Veranstaltung	Datum	Uhrzeit	Ort
Sitzung des Kirchengemeinderats	04.02., 02.03.	20:00	Kleiner Saal
Sulzgrieser Gespräche mit den Landtags-Kandidaten	07.02.	20:00	Großer Saal
Kirchenchor Hauptversammlung	12.02.	18:00	Großer Saal
Weltgebetstag Chile	04.03.	19:00	Großer Saal
Kindersachenmarkt des Kindergartens Sonnenschein	26.03.	10:00 – 12:00	Gemeindehaus, Großer Saal
Kindersachenmarkt des Kindergartens Arche Noah	09.04.	10:00 – 12:00	Gemeindehaus, Großer Saal



## Termine und Themen der Kreise und Gruppen

Seniorenachmittag	08.02	15:00 Uhr	Großer Saal
	Chile – Das Land des Weltgebetstags		
Seniorenachmittag	15.03	15:00 Uhr	Paul-Reusch-Zimmer
	Gesellige Runde		
Senioren-gymnastik	donnerstags	10:00	Kleiner Saal
Tanzgruppe	07.02./21.02.	15:30 Uhr	Kleiner Saal
	14.03./28.03.		
Biblischer Gesprächskreis	17.02/17.03.	15:00 Uhr	Wohnstift Radäcker
Gebetskreis	16.02./16.03.	20:00 Uhr	CVJM-Zimmer
Frauentreff	17.02.	18:00 Uhr	Kleiner Saal
	Chile – Vorbereitung zum Weltgebetstags		
	04.03.	19:00 Uhr	Großer Saal
Frauenrunde	Weltgebetstag		
	16.02.	20:00	Kinderkirch-Zimmers
	Informationsabend zum Weltgebetstag		
Frauenfrühstück	04.03.	19:00 Uhr	Großer Saal
	Weltgebetstag		
	16.02.	09:00 Uhr	Paul-Reusch-Zimmer
Frauenfrühstück	Das Vaterunser Teil I		
	16.03.	09:00 Uhr	Paul-Reusch-Zimmer
	Verborgene Schlachtfelder		
Kleines Chörle	mittwochs	16:30 - 17:15	Großer Saal
	Großes Chörle	mittwochs	17:30 - 18:15
Kirchenchor		dienstags	20:00 Uhr

## Gruppen des CVJM Sulzgries

Posaunenchor	freitags	18:00 Uhr	Großer Saal
Streicherchester	dienstags	18:30 Uhr	Großer Saal
Tanzkreis Parketrutscher	donnerstags	20:00 Uhr	Großer Saal
Faustballgruppe	montags	20:00 Uhr	alte Turnhalle
Konfirmierten-Gruppe	2. Mittwoch im Monat	19:00 – 20:30 Uhr	Jugendräume - Pfarrstraße 9
Mädchenjungschar	montags	17:00 - 18:30 Uhr	Jugendräume - Pfarrstraße 9
6 - 12 Jahre			
Bubenjungschar	dienstags	16:00 - 17:30 Uhr	Jugendräume - Pfarrstraße 9
6 - 11 Jahre			
Bubenjungschar	freitags	18:00 – 19:30 Uhr	Jugendräume - Pfarrstraße 9
10 - 14 Jahre			



## Gottesdienste im Februar

06.02.	10:00	Gottesdienst Gott ist unvergleichlich; Jes. 40, 12-25 (Gese)
13.02.	10:00	Gottesdienst mit dem Streichorchester Der brennende Dornbusch; 2. Mose 3, 1-10 (Siegel) anschließend Kirchenkaffee
20.02.	10:00	Gottesdienst mit dem Posaunenchor Kein Anspruch auf Lohn; Lk. 17, 7-10 (Gese)
27.02.	10:00	Gottesdienst mit Taufen Selbstwachsende Saat; Mk. 4, 26-29 (Siegel)

## Gottesdienste im März

06.03.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl und dem Kirchenchor Maria und Martha; Lk. 10, 38-42 (Gese) anschließend Faire-Welt-Verkauf
13.03.	10:00	Gottesdienst Der Sündenfall; 1. Mose 3, 1-19 (N.N.)
20.03.	10:00	Gottesdienst mit dem Posaunenchor Zeichen des Jona; Mt. 12, 38-42 (N.N.)
27.03.	10:00	Gottesdienst mit dem Streichorchester Opfer der Witwe; Mk. 12, 41-44 (Gese) anschließend Kirchenkaffee

## Kinderkirche (nicht in den Schulferien)

sonntags	10:00 Beginn in der Kirche	06./13./ 20./27. Februar 20./27. März
----------	----------------------------------	--

## Ökumenische Schulanacht (nicht in den Schulferien)

mittwochs	07.45 Uhr	02./09./16./23. Februar/02. März Ökumenische Schulanacht in der kath. Kirche St. Katharina 16./23./30. März jede Konfession in der eigenen Kirche
-----------	-----------	--

## Taizé-Andachten in der Passionszeit

An vier Abenden in der Passionszeit finden jeweils mittwochs um 19.00 Uhr in der Evangelischen Kirche Sulzgries ökumenische Andachten mit Liedern aus Taizé statt. Das Singen und Hören soll zur Ruhe führen und in der Passionszeit begleiten. Die Taizé-Andachten werden von der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde gemeinsam gestaltet.

**Taizé-Andachten in der Passionszeit. 23. und 30. März, 6. und 13. April, 19 Uhr, Evangelische Kirche Sulzgries.**

## Durch die Nacht zum Licht

Auch in diesem Jahr wird es wieder einen Osternachtgottesdienst geben. Am Ostersonntagmorgen versammeln sich die Gemeindeglieder um 5.30 Uhr in der Kirche, um die Osterkerze zu entzünden und bei Sonnenaufgang mit den vielen Osterlichtern hinaus auf den Friedhof zu ziehen. Das Osterfrühstück zum Abschluss im Gemeindehaus rundet diese Feier ab. Dazu braucht es jedoch viele freiwillige Helfer und Helferinnen.

**Interessierte melden sich bitte bei Pfarrer Michael Gese, Tel. 37 10 28.**

## Gemeindeblatt wirbt um Abonnenten



Das Evangelische Gemeindeblatt für Württemberg ist die Kirchenzeitung der Landeskirche. Sie nimmt Stellung zu aktuellen Fragen und behandelt Glaubens- sowie Lebensfragen. Das Evangelische Gemeindeblatt für Württemberg erscheint wöchentlich und kostet im Monat 5,65 Euro bei Zustellung durch Austräger oder durch die Post.

In den nächsten Wochen werden Mitarbeiter oder Mitarbeiterinnen der Wochenzeitung alle evangelischen Haushalte in der Kirchengemeinde besuchen und für einen dauerhaften Bezug werben. Wer nicht besucht werden möchte, wendet sich an das Evangelische Gemeindeblatt für Württemberg unter der Telefonnummer: 0711/ 60 100 71.

## Kirchentag in Dresden



Vom 1. bis 5. Juni treffen sich wieder Hunderttausend Menschen, Junge und Alte, Frauen und Männer, um gemeinsam zu beten, zu singen und zu diskutieren. Der Evangelische Kirchentag in Dresden steht unter einem Wort aus der Bergpredigt: „... da wird auch dein Herz sein.“ Weitere Informationen unter [www.kirchentag.de](http://www.kirchentag.de)



## Kandidatengespräch zur Landtagswahl

Anfang Februar ist auf den Straßen von Wahlkampf wenig zu spüren. Doch die Politiker im Land denken bei allen Interviews immer auch an den Urnengang am 27. März. Dann wird entschieden: Gibt es im Land weiter eine Unionsgeführte Landesregierung oder wird im Landtag ein Ministerpräsident gewählt, der nicht der CDU angehört. Die Auseinandersetzung um das Bahnprojekt Stuttgart-Ulm und den unterirdischen Bahnhof Stuttgart 21 haben die Bürgerschaft mobilisiert und für Politik interessiert.

Doch neben dieser großen Auseinandersetzung um den Verkehr gibt es weitere Themen, die für die Zukunft des Landes wichtig sind. Dazu gehören zum Beispiel die Bereiche Bildung, Energie und Finanzen. Es geht um die Werkrealschule, um die Zukunft der EnBW oder um die Verschuldung des Landes. Damit wird sich der nächste Landtag befassen müssen.

Doch zunächst sind die Wählerinnen und Wähler gefragt. Und sie haben Fragen. Sie möchten wissen, wie denken ihre Kandidaten.

Im Rahmen der Sulzgrieser Gespräche laden die evangelische und die katholische Kirchengemeinde in Esslingen-Sulzgries zu einer Kandidatenbefragung ins Evangelische Gemeindehaus in Sulzgries ein. Den Fragen der Bürger stellen sich die Kandidatinnen und Kandidaten im Wahlkreis Esslingen: Andreas Deuschle (CDU), Landtagsvizepräsident Wolfgang Drexler (SPD), Rena Farquhar (FDP), Tobias Hardt (Die Linke) und Andrea Lindlohr (Die Grünen).

**Sie haben die Wahl - Kandidatengespräch zur Landtagswahl. In der Reihe „Sulzgrieser Gespräche“. Montag, 7. Februar, 20 Uhr, Evangelisches Gemeindehaus Sulzgries, Kelterstraße 21.**

### Sulzgrieser Gespräche



## Vier Wochen Hartz IV

Während viele Menschen zur Fastenzeit bewusst Verzicht üben, ist Verzicht auf Dinge des täglichen Bedarfs für andere Menschen Alltag. Wie lebt es sich mit Hartz IV? Wie ernähre ich mich, wenn pro Tag 4,50 Euro für Verpflegung zur Verfügung stehen?

Der Kreisdiakonieverband Esslingen und das Evangelische Bildungswerk laden dazu ein, dies in einem Selbstversuch vier Wochen lang zu erproben und in Ansätzen verstehen zu lernen, was es bedeutet, von Hartz IV zu leben. Mitmachen können Gruppen, Kreise, Familien und Einzelpersonen aus allen vier Kirchenbezirken im Landkreis Esslingen. Weitere Informationen gibt es bei der Diakonische Bezirksstelle Esslingen, Herr Bauer-Sonn, Tel.: 342157200.

**Diakonie**



Heinz Mittenentzwei (links) und Wolfgang Roos und ihr Kassettenstudio

Auch im Zeitalter von Computer und CD gibt es noch Musik- oder Hörkassetten. In Sulzgries gibt es sogar den sonntäglichen Gottesdienst auf Kassette. Ehrenamtliche machen die Aufnahmen und verteilen sie an Alte und Kranke, die selber nicht mehr am Gottesdienst teilnehmen können.

## Manche hören die Predigt zweimal

Die Idee hat Heinz Mittenentzwei aus dem Remstal mitgebracht. Als der gelernte Elektriker 1962 nach Rüdern kam, stellt er sein Tonbandgerät in der Kirche auf. Anschließend brachte er die schwere Maschine auf dem Gepäckträger seines Fahrrades zu Alten oder Kranken. Doch bald gab es neue technische Möglichkeiten: die Ton-Kassette war erfunden. Die Kirchengemeinde war von der Idee eines Kassettendienstes überzeugt und zahlte für eine Aufnahmeanlage. Der Gottesdienst auf Kassette „erlaubt eine lebendige Teilnahme“. Davon ist Wolfgang Roos überzeugt, der seit den 80er Jahren dabei ist.

Bis zu acht Aufnahmegeräte waren gleichzeitig im Einsatz. Und die Kassetten wurden weitergeben. In den besten Zeiten des Kassettendienstes gab es 32 Frauen und Männer, die auf diese Weise am sonntäglichen Gottesdienst teilnahmen. „Es gibt Leute“, erzählt Heinz Mittenentzwei, „die hören den Gottesdienst sogar mehrfach an.“ Dann muss es ihnen aber auch besonders gefallen haben.

Umso unangenehmer war es, als mal vergessen wurde, die Aufnahme zu starten. Kein Problem, meinte damals der Pfarrer, kam am Sonntagnachmittag noch einmal in die Kirche und hielt seine Predigt einzig und allein für die kleine Kassetten-Hör-Gemeinde.

Und wie geht es weiter im Zeitalter von Computer und CD? Viele Menschen haben gar kein Kassettengerät mehr. Derzeit werden sonntags nur noch drei Kassetten verteilt. Doch viele Alte und Kranke besitzen einen CD-Spieler und können auch damit umgehen. Doch den Gottesdienst mit einem Computer aufnehmen und ihn als CD verteilen, das wollen Heinz Mittenentzwei und Wolfgang Roos doch nicht mehr machen. Das ist einfach nicht ihr Ding. Aber wenn sich junge Leute mit Sinn für neue Technik fänden, dann wären die beiden auch als Mitarbeiter und Austräger gerne weiter dabei.

Uwe Mönninghoff